

abo+ FREIZEIT

Mit Feldstecher und Artenkenntnis: Auf einem Spaziergang durch Cham rücken die heimischen Vögel in den Fokus

Auf dem Quartiersspaziergang «Du hast ja n'nen Vogel» verrät Katja Wipfli-Willeschek den Zuger Einwohnern und Einwohnerinnen Tipps und Tricks, wie sie die heimischen Gartenvögel auseinanderhalten können.

Lilo Sterki

09.05.2024, 17.23 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Mit dem Feldstecher um den Hals, dem Sonnenhut auf dem Kopf und einer Tasche voller Vogel-Unterlagen im Gepäck wartet Katja Wipfli-Willeschek am Chamer Bahnhof auf die Teilnehmerinnen ihres Quartiersspazierganges. Denn an diesem Mittwoch vor Auffahrt führt die begeisterte Vogel-Beobachterin einen von vielen Rundgängen durch die Chamer Nachbarschaft durch.



Katja Wipfli-Willeschek macht Führungen durch Cham und gibt Informationen über die lokale Vogelpopulation.

Bild: Stefan Kaiser (Cham, 8. 5. 2024)

Das Ziel ist, dass die Vielfalt der Quartiervögel der Bevölkerung nähergebracht wird. Der kurze Ausflug bietet den Leuten die einmalige Gelegenheit, die Vögel aus ihrer näheren Umgebung besser kennenzulernen und sie nicht nur durch ihr Aussehen, sondern auch durch Gesang und Bewegung zu erkennen.

Mit einer überschaubaren Gruppe macht sich Willeschek an den Bahngleisen entlang in Richtung Friedhof auf. Im Stillen läuft der kleine Trupp über den Kiesweg, denn alle lauschen angestrengt den Rufen der Gartenvögel. «Es bringt nur wenig, die Bilder von Vögeln in einem Buch zu studieren, wenn man die Tiere im echten Leben erkennen möchte», erklärt Willeschek, als die Gruppe im Grünen angekommen ist. «Im echten Leben hat man lediglich ein paar Sekunden Zeit, um einen Vogel zu

identifizieren. Man lernt am besten, wenn man raus in die Natur geht und die Vögel direkt beobachtet.»



Bild: Stefan Kaiser (Cham, 8. 5. 2024)



Bild: Stefan Kaiser (Cham, 8. 5. 2024)

Gemäss Wipfli-Willeschek zwei komplett unterschiedliche Dinge: Vögel auf einem Blatt Papier und in der Natur erkennen.

Ein Hobby voller Faszination

Die Freude an den gefiederten Freunden hat Willeschek vor gut 14 Jahren entdeckt. Dazumal hatte sie viel Zeit, die sie totschlagen musste und entschied sich deshalb, einen Grundkurs zum Thema der Ornithologie, also Vogelkunde, zu besuchen. Dort durfte sie von echten Vogel-Experten lernen und eignete sich durch weitere Kurse immer mehr Fachwissen an.

Ihr neues Hobby erfüllte sie mit frischer Begeisterung und machte sie wissensdurstig. «Durch meine Freizeitbeschäftigung habe ich sogar die richtige Antwort auf die altbekannte Frage, ob das Huhn oder das Ei zuerst war, erfahren», erzählt sie mit einem breiten Grinsen. Doch das Geheimnis zu dieser Antwort lüftet sie nur von Angesicht zu Angesicht.



Seit 14 Jahren widmet sich Willeschek der Ornithologie und gibt ihr Wissen gerne weiter.

Bild: Stefan Kaiser (Cham, 8. 5. 2024)

Weiter zeigt Frau Willeschek der Gruppe auf, dass dieser Quartiersspaziergang zur Beobachtungsaktion von Bird Life Schweiz beiträgt. Die Organisation setzt sich für eine natur- und vogelfreundliche Grünraumgestaltung ein und hat zum Ziel, den menschlichen Siedlungsraum so biodivers wie möglich auszubauen.

Zu diesem Zweck braucht Bird Life Schweiz jedoch die Hilfe der Bevölkerung. Die Bürger und Bürgerinnen werden dazu eingeladen, mit wenig Aufwand die Vögel selbstständig zu beobachten, diese zu erkennen und schlussendlich online einzutragen, welche und wie viele Vogelarten sie identifizieren konnten. Da diese Aufgabe nicht ganz einfach ist, hat Frau Willeschek ebendiese Spaziergänge ins Leben gerufen und möchte die Interessierten in ihren anfänglichen Beobachtungen begleiten.

Bis zum Sonntag, dem 12. Mai 2024, kann bei dieser Beobachtungsaktion von Bird Life mitgemacht werden und auch an weiteren Quartiersspaziergängen können Besuchende immer noch teilnehmen. Die Daten dazu können auf der Website eingesehen werden.

Die Rundgänge finden im ganzen Kanton Zug statt und stellen für jede vogelbegeisterte Person eine Bereicherung dar. Auf diese Weise kann man dieses Wochenende die Sonne geniessen und gleichzeitig hilft man, den Lebensraum der heimischen Gartenvögel zu schützen.

Mehr zum Thema

CHAM

Mehr Sicherheit für Igel, Maus und Co.: Kleintiere in Oberwil Cham erhalten einen Wildtierkorridor

25.08.2023



CHAM

Ein neues Biotop beim Schulhaus Hagendorn sorgt für noch mehr Biodiversität

05.09.2022



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ MARCO ODERMATT

«Mein Kühlschrank füllt sich auch nicht von selbst» – Skistar Marco Odermatt beim Fotoshooting in Luzern



STAU-TICKER

Klimaaktivisten kleben sich auf die Autobahn A2 – nach 15 Minuten werden sie von der Polizei abgeführt

Aktualisiert



FC LUZERN

Neuer Rückschlag für Bernhard Alpstaeg im FCL-Machtkampf



KANTON LUZERN

Ex-Chefredaktor der Luzerner Zeitung wird oberster Gewerbler

Aktualisiert





NIDWALDEN

Zu wenige Tickets verkauft: Gölä muss seine dreitägige Show in Buochs absagen



Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.